

Voigtländischer Anzeiger.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältnis des Raumes. —

Sonabend.

N^o 49.

26. April 1856.

Die mittelamerikanischen Wirren.

Da drüben in Central- oder Mittelamerika giebt's, wie in Südamerika, eine Anzahl Republiken. Sie sind aber auch darnach, daß sich der Himmel ihrer erbarmen möchte! Ungeheure, äußerst fruchtbare Länderstrecken, jeder Staat einige Tausend Geviertmeilen groß, von Indianern und europäischen, namentlich spanischen Mischlingsrassen dünn bevölkert, ohne alle intellectuelle, moralische und politische Bildung, ohne den mindesten staatlichen Halt, eine Beute jedes kräftigen Abenteurers, der über einige hundert entschlossene Landstreicher verfügen kann, aber von besonderer Wichtigkeit für den Weltverkehr, namentlich zwischen Europa, Amerika und Californien, da ein Hauptweg nach dem letzteren Goldlande über die mittelamerikanische Landenge führt, daher auch über den Einfluß und die Geltung in diesen Ländern fortwährend Händel und Mißhelligkeiten zwischen England und Nordamerika obwalten.

In einer dieser sauberen Republiken, Nicaragua, hat sich ein gewisser Capitain Walker, Enkel eines in Nordamerika eingewanderten Deutschen, selber deutsch gebildet, (er hat vor 10 Jahren in Göttingen studirt) mit einer in Californien und sonst in den Vereinigten Staaten zusammengebrachten Bande von 12—1500 confiscirten Gauner- und Banditengestalten, aber guten Büchsenhüzen, festgesetzt, zum Herren des Landes gemacht und beherrscht nun mit dieser Macht, denn 12—1500 Mann gute Schützen sind dort eine gewaltige Macht, Land und Leute. Er ist ein scharfsüchtiger, ausdauernder, thatkräftiger, tollkühner Mann, das beweist das Vertrauen, mit welchem sich seine Horden freiwillig unter ihn gestellt haben, und das Geschick, womit er sie zu befehligen und zusammenzuhalten weiß. Treffliche Offiziere stehen ihm zur Seite, die besten sind Deutsche, wie Mazmer und Schlesinger, auch sind unter seiner Bande zwei vollständige deutsche Compagnien, und die spanisch-amerikanische Rasse fügt sich williger der deutschen als der englisch-amerikanischen an.

In Costa Rica, dem Nachbarstaate von Nicaragua, ist wieder ein deutscher Heber und Leger, Herr Streber, vormals Assessor in Berlin, 1849 nach Nicaragua geflohen, Gastwirth daselbst, endlich nach Costa Rica geflüchtet und dort seit 2 Jahren Minister und die Seele und der Kopf einer Bundesgenossenschaft, welche mehrere mittelamerikanische Republiken gegen Walker geschlossen haben. Der Präsident der Republik Guatemala, der Indianer Carrera, ist Arm und Werkzeug Strebers. Die Verbündeten haben schon 5000 Mann gegen Walker zusammengebracht, aber, wenn England oder Nordamerika sich nicht einmischen, hat er von diesem creolisch-indianischen Gesindel nichts zu fürchten. Freilich gilt er in London und Washington als Räuberhauptmann. Den Engländern hat er die Schutzherrschaft über die Mosquitoküste, durch ein Dekret

genommen, den Amerikanern das Privilegium, durch Nicaragua Reisende zu transportiren. Um nicht beide Völker auf dem Halse zu behalten, will er sich neuerlich an die Engländer anlehnen und hat diesen äußerst günstige Anerbietungen gemacht, die wohl werden angenommen werden. So reiben sich Nordamerika und England auch dort, Niemand aber kann sagen, wie sich diese Wirren entwickeln werden. Solcher Gestalt sind die Zustände in den mittel- und südamerikanischen Republiken.

Zeitungen.

Sachsen. Dresden, 23. April. Die Königin von Preußen ist gestern Nachmittags zu Besuch beim k. Hofe eingetroffen und am Bahnhof von Sr. Maj. dem König, dem Kronprinzen und Prinzen Georg k. H. empfangen worden. Die hohe Frau wird 4—5 Tage hier verweilen.

Dresden, 18. April. Unsere Oekonomen rüsten sich zur landwirthschaftlichen Ausstellung in Paris. Sieben bis acht der tüchtigsten gehen dahin mit wahren Matadorstücken. Wir kennen davon Schafböcke, welche die Aussteller nicht für 1000 Thlr. verkaufen. Im Voigtland hat sich ein Comité gebildet, welches das Preiswürdigste aus der jetzt so gesuchten voigtländischen Race zu diesem Zwecke aus sucht und wählt.

Leipzig, 22. April. Vor einigen Tagen fanden zwei Knaben am Ufer der Pleiße bei der Mühle zu Gohlis eine Frauentasche mit einem Zettel, worauf geschrieben stand, der Finder möge die Tasche gegen ein Trinkgeld in einer dabei bezeichneten Wohnung abgeben. Die Tasche gehörte einer hier wohnenden ledigen Frauenperson in vorgerücktem Alter, deren Leichnam vorgestern Abend aufgehoben wurde. Körperleiden und Melancholie mögen die Unglückliche, die sich in guten Vermögensverhältnissen befand, zum Selbstmord vermocht haben. — Gestern früh wurde im Connewitzer Holze in der Nähe des nach Schleußig führenden Wegs der Leichnam eines hiesigen Kaufmanns aufgefunden. Der Verstorbene hatte sich, vermuthlich aus Verzweiflung über den ungünstigen Fortgang seines Geschäfts und weil seinem Grundstück die Subhastation bevorstand, Tags vorher erschossen. Er war 30 Jahr alt und noch unverheirathet.

Chemnitz, 18. April. Gestern traf mit der Eisenbahn der Geh. Finanzrath Major Wille hier ein, welcher, empfangen von dem Advocat Dr. Volkmann, Maschinenfabrikant Göze und Rfm. Bahse, als Directoren der Chemnitz-Bürschniger Eisenbahn, sich heute mit diesen und den betreffenden Ober- und Abtheilungsingenieur zunächst nach Wüstenbrand begab, um daselbst die nöthigen Anordnungen wegen des Anschlusses der Kohlenbahn an die Hauptstaatsbahn zu treffen.

Riesa, 21. April. Gestern Vormittag gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr entstand in dem königl. Gohrisch-Reviere, etwa $2\frac{1}{2}$ Stunde von hier, ein großer Waldbrand und dauerte derselbe gegen 4 Stunden. Wie man sagt, soll derselbe dadurch herbeigeführt worden sein, daß der an jenem Tage überaus heftig wehende Wind glühende Kohlenstücke von einer Maschine der durch jenes Waldrevier gehenden Berlin-Jüterbogker Bahn in das trockene Waldstroh getrieben und letzteres entzündet habe. Der Brand soll sich auf einem Flächenraum von 6 Akern erstrecken und einen Schaden von gegen 20,000 Thlr. verursachen.

Oesterreich. Wien, 22. April. Die Kaiserin nähert sich dem Zeitpunkte ihrer Enkbindung.

Nach einer telegr. Nachricht aus Wien wird die Hälfte der österreichischen Besatzungsstruppen in den Donaufürstenthümern schon jetzt den Rückmarsch nach Oesterreich antreten. Der Befehl dazu ist bereits den 17. April an General Coronini abgegangen. Nach der Wien. „Presse“ wird die vollständige Räumung jedoch erst nach der definitiven Reorganisation der Fürstenthümer erfolgen.

Preußen. Berlin, 21. April. Das Preuß. Handelsministerium hat über die Haftung der Eisenbahnverwaltungen für Beschädigungen an aufgegebenen Gütern neuerlich Entscheidung getroffen, die dem Frachtverkehr nur günstig und weiteren Chikanen vorzubeugen geeignet sein wird: Bekanntlich findet in der Regel eine Vergütung für Gewichtsverlust von 1 pCt. bei trockenen und 2 pCt. bei nassen Waaren statt, da man dieses Manco als Folge natürlichen Abgangs oder ungenauer Verwiegung ansieht. Gingen nun Güter von einer Eisenbahnverwaltung zur andern über, so pflegte eine jede derselben dieses Manco zu berechnen. Dies darf künftig nicht mehr stattfinden, sondern es darf, auch wenn das Gut über mehrere Eisenbahnen paßirt, für alle heiligtigten Bahnen zusammen nur einmal in Ansatz kommen. Zeigt sich aber, daß dieses Manco durch Verraubung eingetreten ist, so darf die Eisenbahnverwaltung es nicht ablehnen, auch für den Gewichtsverlust bis zu 1 resp. 2 pCt. Entschädigung zu leisten. Ferner darf der Absender oder Empfänger bei Gewichtsverlusten nicht mehr, wie es bisher so häufig vorgekommen, von einer Eisenbahn zur andern verwiesen werden, sondern es hat stets die Verwaltung der Endstation für

die sich dort ergebenden Gewichts-Verluste und Beschädigungen innerhalb der reglementsmäßigen Frist Entschädigung zu zahlen und wegen dieser Auslagen sich lediglich in separato an diejenigen Beamten oder andere Verwaltungen zu halten hat, welche sie dafür regreßpflichtig erachtet.

Raffau. Wiesbaden, 18. April. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kündigte der Abgeordnete, Hofgerichts-Procurator Braun, eine Motion an wegen „Revision der Verfassung des deutschen Bundes und Vornahme verschiedener Reformen durch die Bundes-Gewalt,“ mit folgenden Worten: Ich beantrage, der herzoglichen Staatsregierung gegenüber den Wunsch auszusprechen, Hochdieselbe wolle in Anerkennung des Bedürfnisses der deutschen Nation nach 1) einer unbehinderten, kräftigen, einheitlichen Leitung ihrer öffentlichen Angelegenheiten sowohl im Innern als nach außen; 2) einer gewählten Vertretung bei der Bundesbehörde; 3) nach Sicherung des Rechtszustandes durch einen gemeinschaftlichen obersten Gerichtshof; 4) nach Herstellung der legislativen Vorbedingungen zur Sicherung des freien und geregelten Fortschritts der volkswirtschaftlichen Entwicklung — bei der Bundesbehörde durch Stellung oder Unterstützung hierauf abzielender Anträge hinwirken auf: 1) eine im Sinne einheitlicher Kräftigung und der Beseitigung der Hindernisse energischer Wirksamkeit für nationale Zwecke vorzunehmende Umgestaltung der Bundesverfassung und Bundesbehörde; 2) eine die Theilnahme des deutschen Volks an seinen öffentlichen Angelegenheiten sichernde Vertretung desselben am Bunde, oder wenigstens die Zuziehung von unter Mitwirkung der Volksvertretungen zu ernennender Sachverständigen zur Berathung materieller Fragen von nationaler Bedeutung; 3) die Constituirung eines deutschen Bundesgerichtshofes; 4) a. einheitliche Regulirung des deutschen Münzwesens, so wie der gesetzlichen Bestimmungen über Maaß und Gewicht, b. einheitliche Gesetzgebung über Heimathsberechtigung, sowie Niederlassungs- und Gewerbebetriebsrecht innerhalb des Bundesgebietes, c. Erlassung normativer Bestimmungen über gerichtliches Verfahren, namentlich zum Zwecke der Sicherstellung der Vollziehbarkeit von Civilerkenntnissen eines Bundesstaats in allen übrigen, d. Erlassung eines sich an die allgemeine deutsche Wechselordnung anreihenden allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs.

Bekanntmachungen.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Rogate predigt in der Stadtkirche Vormitt. Herr Superint. Beyer und Nachmitt. Herr P. Börner aus Theuma.

In der Gottesackerkirche hält früh halb 6 Uhr Herr Archidiacon. M. Fiedler die Wülfertische Legatpredigt.

Am Himmelfahrtstefte predigt in der Stadtkirche Vormitt. Herr Superint. Beyer und Nachmitt. Herr P. Köller aus Bergen.

In der Gottesackerkirche hält früh halb 6 Uhr Herr Archidiacon. M. Fiedler die Leuchtsche Legatpredigt.

Vom 21.—25. April wurden

1. geboren: 196—199) Joh. Heinrich Ludwig, Handarbeiter in Reusa, ein Sohn. — Hrn. Moriz Julius Emil Jungshänel, Sportel-Einnehmer, eine Tochter. — Mstr. Ernst Julius Bocke, B. u. Weber, ein Sohn. — Ein unehel. Kind.

2. beerdigt: 156—159) Hr. Friedrich Anton Hartenstein, B. u. Schänkwirth, 35 J. 7 M. 26 T. — Weil. Mstr. Joh. Georg Buschner, B. u. Webers, T. Erdmuthe Henriette, 28 J. 4 M. 20 T. — Mstr. August Wilhelm Schweigers, B. und

Kupferschmieds, T. Luise Bertha, 7 M. 12 T. — Weil. Mstr. Christian Friedrich Eckardt, Bäckers in Thiergarten, Wittwe, Fr. Christiane Sophie geborne Lerchner, 81 J. 11 T.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Justizamtes soll
den 3. Juli 1856

das Christianen Margarethen Krause in Kemnitz zugehörige Haus- und Gartengrundstück sub Nr. 7 des Brandcatasters und Nr. 4 des Grund- und Hypothekenbuches für Kemnitz, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 190 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Plauen, am 16. April 1856.

Königl. Justizamt daselbst.
Beyer.

Das Augustusstift im Bade Elster betr.

Die von mir im Bade Elster zu dem Zwecke gemachte Stiftung,

daß arme und hilfsbedürftige Curgäste dort Aufnahme in Wohnung und beziehentlich Kost, sei es völlig unentgeltlich, sei es gegen mäßige Entschädigung, finden können, ist, nachdem das deshalb erbaute Haus mit seinen 14 Wohnräumen seinem Zwecke gemäß eingerichtet und die Stiftungsurkunde von der vorgesetzten Behörde bestätigt worden ist, unter dem Namen

Augustusstift

nunmehr in die Zahl der milden Anstalten getreten.

Indem ich dieses Stift den Bedürftigen zur geeigneten Benützung eröffne und für alle Zeiten übergebe, bringe ich für die sich um Aufnahme darin Bewerbenden zur Kenntniß, daß dazu die Beibringung eines ärztlichen Nachweises über die dem Bittsteller verordnete Cur im Bade Elster und eines obrigkeitlichen Zeugnisses über dessen Armuth oder Hilfsbedürftigkeit erfordert wird, ferner, daß die Bewilligung einer Stütze in der Regel als je auf 1 Monat geschehen anzusehen ist und daß von den darin vorhandenen 14 Stellen zwei von dem Königl. Ministerium des Innern, zwei von den um Errichtung der Anstalt vielfach verdienten, dormaligen Besitzern des Ritterguts Elster und je eine von den Stadträthen zu Plauen und Adorf, die übrigen aber bis auf Weiteres vom Unterzeichneten vergeben werden.

Möge diese Anstalt über deren bereits im vorigen Jahre geäußerte Wirksamkeit nebst Cassenstand in der Anlage ein kurzer Ausweis beigelegt ist, für alle Zeiten den Armen und Nothleidenden ein Mittel und eine Gelegenheit sein, um ihr einziges irdisches Gut, das der Gesundheit, an den Heilquellen Elsters wieder zu erlangen.

Plauen, den 22. April 1856. Dr. Braun,

Geh. Regierungsrath und Amtshauptmann.

○. Ausweis über die Wirksamkeit des Augustusstifts während der Curzeit 1855 und seinen Einnahmen nebst Ausgaben.

1) Es haben im Jahre 1855 während der Curzeit daselbst Aufnahme in Wohnung und beziehentlich Kost gefunden

47 Personen,

darunter 28 aus dem Voigtlande, 1 aus Altwaldenburg, 1 aus Ebersdorf, 3 aus Johanngeorgenstadt, 3 aus Zwickau, 1 aus Lichtenstein, 3 aus Leipzig, 1 aus Chemnitz, 2 aus Großenhain, 2 aus Dresden, 1 aus Golditz, 1 aus Schönhaide.

2) a. Einnahme.

15 Thlr. — Ngr. — Pf. Ertrag einer vom Herrn Professor Dr. Schwabe in Leipzig über das Elsterbad verfaßten und durch Herrn Buchhändler Voss alldort einher eingesendeten Schrift, den 28. Juni,

5 " — " — " Beitrag zu dieser Schrift, von Er. Exc. dem Hrn. Staatsminister Rabenhorst, am 16. Dezember 1855 hier eingegangen,

219 " 18 " 5 " Ertrag der Einsammlung unter den Curgästen,

50 " — " — " vom Rathe zu Adorf,

52 " — " — " Cassenbestand vom Jahre 1854.

341 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf. Sa.

b. Ausgabe.

203 Thlr. — Ngr. — Pf. Beföstigung der Curgäste, für Steuern, Holz, Vervollständigung des Inventariums und Regie.

75 " 5 " 1 " 278 Thlr. 5 Ngr. 1 Pf. Sa.

Abschluß.

341 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf. Einnahme,

278 " 5 " 1 " Ausgabe.

63 Thlr. 13 Ngr. 4 Pf. Bestand.

Im Auftrage des Bäckermeisters Herrn Christian Gottlob Gansmüller allhier ersuche ich alle diejenigen, welche an denselben noch Schulden zu berichtigen oder an ihn noch Forderungen haben, sich bis längstens

den 3. Mai 1856

bei mir anzumelden und bezüglich binnen dieser Frist ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Plauen, den 17. April 1856.

Adv. v. Dieskau.

Ich beabsichtige, mein allhier gelegenes, im Brandversicherungs-kataster unter Nr. 20 verzeichnetes, ein Erdgeschos und ein Stockwerk enthaltendes, mit drei tapezierten Stuben, zwei Kammern, einer Küchenstube mit Kochofen, einer Küche mit eingemauertem Kessel, einem Gewölbe, einem Keller und zwei geräumigen Bodenkammern versehenes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus nebst massivem Kuhstalle, drei Schweinställen, einem Scheunen-Gebäude und Holzschuppen mit anliegenden Gemüse- und Obstgärten, auch Wiese und Feld und einem Röhrwasser im Garten

am 28. April 1856

an den Meistbietenden zu verkaufen, und ersuche daher Kauflustige, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr zur Eröffnung der festgesetzten Kaufsbedingungen und zum Bieten in der im Parterre befindlichen Wohnstube des zu versteigernden Hauses zu erscheinen.

Leubnitz, den 15. März 1856. Georg von Dieskau.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Montag, als den 28. April, soll von früh 9 Uhr an in dem am Sträßberger Wege gelegenen, früher Heynigischen Gartenhause verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, worunter ein Wagen, Pflug, Egge und eine Hackbank sich befindet, an die Meistbietenden gegen sofort baare Bezahlung versteigert werden.

Plauen, den 24. April 1856.

Streu-Auction.

Nächsten Montag den 28. April Nachmittags 3 Uhr sollen in der Oberlosaer Ritterguts-Waldung 60 Haufen Fichten-Streu ver-auctionirt werden. Erstehungslustige laden hiermit ergebenst ein

Edardt & Porst.

Auction

im Rathhause zu Elsterberg den 29. und 30. April von früh 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr verschiedener Haus- und Wirthschaftsgeräthe, unter anderen ein gutes Billard mit Zubehör, 5 Dugend Mohrstühle, 3 Dugend Bretstühle, Tische, Fische, Bänke, 8 Bettstellen mit Federbetten, 2 Waschtische, 1 gutes Sopha, 1 großen Geschirrschrank, 1 Parthie Kaffee-, Thee- und Speisegeschirre, 4 Dugend beschlagene Bierseidel, 1 Parthie Wein- und Schnapsfässer, 1 Satz Regel mit Kugeln, 1 kupfernen Kesse von 20 Stügen, mehre Tausend Stück Cigarren, sowie verschiedene andere Geräthe. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Christian August Lauter.

Einen noch ganz neuen Kinderwagen, sehr elegant, leicht und bequem, Tafelkasten und gut ausgeschlagen, sowie eine Drehbank verkauft

Stellmacher Maul vor dem Hammerthor.

Ein noch schöner Kinderwagen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dies. Bl.

Ein noch guter brauchbarer Ackerpflug ist billig zu verkaufen in der Lohmühle.

Sächsisch-Bayersch

Bekanntm

fahrplansänderung und Einführung eines

Vom 1. Mai d. J. an wird die

Abfahrt von	Ia.	I.	III.	V.	VII.	IX.
	Zwickau-Hofer Localzug. III. Wagenclasse.	Anschluß- Eilzug. I. u. II. Wagenclasse.	Anschluß- Personenzug. I. II. u. III. Wagenclasse.	Gemischter Localzug. I. II. u. III. Wagenclasse.	Gemischter Localzug. I. II. u. III. Wagenclasse.	Anschluß- Postzug. I. II. u. III. Wagenclasse.
	Früh	Früh.	Früh.	Vormitt.	Nachmitt.	Abends.
Leipzig	—	5 U. — M.	7 U. 30 M.	11 U. 30 M.	2 U. 30 M.	6 U. 30 M.
Rierisch	—	5 " 20 "	8 " 5 "	12 " 10 "	3 " 10 "	7 " 5 "
Altenburg	—	5 " 45 "	8 " 40 "	12 " 50 "	3 " 50 "	7 " 40 "
Gößnitz	—	6 " 10 "	9 " 10 "	1 " 25 "	4 " 25 "	8 " 10 "
Crimmitschau	—	6 " 25 "	9 " 25 "	1 " 40 "	4 " 40 "	8 " 25 "
Zwickau	4 U. 45 M.	5 " 15 "	9 " 10 "	1 " 45 "	4 " 55 "	8 " 35 "
Werdau } nach Zwickau	—	6 " 55 "	9 " 55 "	2 " 25 "	5 " 30 "	9 " 10 "
} " Reichenbach	—	6 " 45 "	9 " 50 "	2 " 15 "	5 " 15 "	8 " 50 "
Reichenbach	5 " 40 "	7 " 15 "	10 " 30 "	2 " 55 "	5 " 55 "	9 " 30 "
Serlasgrün	6 " 10 "	—	10 " 50 "	3 " 25 "	6 " 25 "	9 " 50 "
Plauen	6 " 45 "	7 " 50 "	11 " 20 "	4 " — "	7 " — "	10 " 20 "
Mehlthener	7 " 10 "	8 " 5 "	11 " 45 "	4 " 25 "	7 " 25 "	10 " 45 "
Neuth	7 " 10 "	—	12 " 10 "	4 " 55 "	7 " 55 "	11 " 10 "
Ankunft in						
Hof	8 " 30 " Vormittags.	9 " 15 " Vormittags.	1 " — " Mittags.	5 " 50 " Nachmitt.	8 " 50 " Abends.	12 " — " Nachts.

Die Localzüge Ia., IV., V., VII., VIII. und Xa., ferner die Personenzüge III. und VI. und der Postzug IX. halten an allen Haltepunkten und außerdem hält der Postzug II. an den Haltepunkten Breitingen, Böhlen und Gaschwitz an.

Die **Eilzüge** nehmen nur Passagiere in I. und II. Wagenclasse auf und halten an den Stationen **Serlasgrün** und **Neuth** nicht an.

Die Localzüge Ia. und Xa. befördern nur Passagiere in III. Wagenclasse.

Vom 1. Mai d. J. ab findet zugleich der Verkauf **directer Fahrbillets** verbunden mit **directer Gepäckbeförderung** statt zwischen **Berlin, Magdeburg, Dresden und Leipzig** einerseits, und **Bamberg, Schweinfurt, Fürth, Nürnberg, Würzburg, Aschaffenburg, Augsburg, Frankfurt a. M., Ulm, Lindau und München** andererseits, ferner zwischen **Leipzig** und **Bayreuth, Lichtenfels, Nördlingen, Seligenstadt und Kempten**, so wie auch der schon bestehende directe Personen- und Gepäckverkehr zwischen **Altenburg, Zwickau-Reichenbach** und **Plauen** einerseits und **Dresden** andererseits auf die Touren zwischen vorgebauten Stationen und **Magdeburg** ausgedehnt wird.

Demzufolge findet an den Stationen der sächsisch-bayerschen Bahn directer Billeterverkauf und directe Gepäckabfertigung statt:

- a) in **Leipzig** nach Bayreuth, Lichtenfels, Bamberg, Schweinfurt, Seligenstadt, Würzburg, Aschaffenburg, Frankfurt a. M., Fürth, Nürnberg, Nördlingen, Augsburg, Ulm, Kempten, Lindau und München für I., II. und III. Wagenclasse,

Staats-Eisenbahn.

in a d u n g.

es directen Personen- und Gepäckverkehrs betr.

die nachstehende Fahrordnung befolgt:

Abfahrt von	II. Anschluß- Postzug. I. II. u. III. Wagenclasse.			IV. Gemischter Localzug. I. II. u. III. Wagenclasse.			VI. Local- Personenzug. I. II. u. III. Wagenclasse.			VIII. Gemischter Localzug. I. II. u. III. Wagenclasse.			X. Anschluß- Eilzug. I. u. II. Wagenclasse.			Xa. Hof-Zwickauer Localzug. III. Wagenclasse.		
	Früh			Früh.			Vormitt.			Nachmitt.			Abends.			Abends.		
Hof	3 u.	—	M.	6 u.	—	M.	11 u.	—	M.	3 u.	15	M.	5 u.	—	M.	6 u.	15	M.
Neuth	3 "	30	"	6 "	35	"	11 "	35	"	3 "	50	"	5 "	—	"	6 "	50	"
Mehltheuer	3 "	55	"	7 "	10	"	12 "	—	"	4 "	25	"	5 "	50	"	7 "	25	"
Plauen	4 "	15	"	7 "	30	"	12 "	25	"	4 "	45	"	6 "	5	"	7 "	45	"
Serlasgrün	4 "	40	"	8 "	10	"	12 "	55	"	5 "	25	"	—	—	"	8 "	25	"
Reichenbach	5 "	—	"	8 "	40	"	1 "	20	"	5 "	40	"	6 "	50	"	8 "	55	"
Zwickau	5 "	15	"	9 "	10	"	1 "	45	"	6 "	25	"	6 "	25	"	Anf. in Zwickau		
Werdau } nach Zwickau	6 "	55	"	9 "	55	"	2 "	25	"	7 "	25	"	7 "	25	"	Abends.		
} " Crimmitschau	5 "	30	"	9 "	30	"	2 "	—	"	6 "	45	"	7 "	15	"			
Crimmitschau	5 "	50	"	9 "	50	"	2 "	20	"	7 "	5	"	7 "	30	"			
Gögnitz	6 "	5	"	10 "	10	"	2 "	35	"	7 "	25	"	7 "	45	"			
Altenburg	6 "	35	"	10 "	50	"	3 "	10	"	8 "	15	"	8 "	15	"			
Kierisch	7 "	5	"	11 "	20	"	3 "	40	"	8 "	50	"	8 "	35	"			
Ankunft in Leipzig	8 "	—	"	12 "	20	"	4 "	30	"	9 "	45	"	9 "	15	"			
				Vormitt.				Nachmitt.			Abends.			Abends.				

b) in **Altenburg, Zwickau, Reichenbach** und **Plauen** nach Dresden einer- und Bamberg, Schweinfurt, Würzburg, Achaffenburg, Frankfurt a. M., Fürth, Nürnberg, Augsburg, Ulm, Lindau und München andererseits für I., II. und III. Wagenclasse, so wie nach Magdeburg für I. und II. Wagenclasse.

Bei demjenigen Theile dieses directen Verkehrs, welcher **Leipzig** nur als Durchgangsstation berührt, besorgen die Bahnverwaltungen in Leipzig die Ueberführung des Gepäcks von einem Bahnhofe zum andern, während die Passagiere für ihr Fortkommen von Bahnhof zu Bahnhof in Leipzig selbst zu sorgen haben.

Das Gepäckfreigewicht von 50 Zollfund wird im directen Verkehr von jetzt an auch auf den Königl. bayer. Staatsbahnen, und auf der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn gewährt.

Bei den Touren nach Berlin steht den Reisenden frei, von Leipzig aus den Weg über Röderau oder Cöthen beliebig zu wählen Das Gepäck derselben geht jedesmal mit dem nächsten nach Ankunft in Leipzig von da nach Berlin abgehenden Zuge nach der Bestimmungstation Berlin ab.

Leipzig, am 22. April 1856.

Königl. Staats-Eisenbahn-Direction das.
von Craushaar.

Die

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

welche am Schlusse von 1855 12684 Mitglieder mit 12,418,625
Thlr. Versicherungssumme zählte,
an 1612 Verunglückte 139,053 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. vergütete und ausser-
dem einen Reservefond von ca. 17000 Thlr. sammelte,
an welchem auch alle Neuhinzutretenden Theil haben, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu
billigen Beiträgen abzuschliessen.

In den 11 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft baare Entschädigungen 1,051,733 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf.
Die vorfallenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern gebildete Commission auf die **solideste**
Weise regulirt. Die Ueberschüsse gehen den Mitgliedern nach den Bestimmungen des Statuts zu gut.
Zur Entgegennahme und zur Anfertigung der Versicherungs-Anträge, sowie zur Verabreichung von Sta-
tuten und Saatregistern empfiehlt sich

der Agent der Gesellschaft

A. Frotscher in Plauen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Neue Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft

mit einem Fonds von:

Einer Million Thaler,

übernimmt auch in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu festen Prämien ohne alle Nachschuß-
zahlung, und regulirt die vorkommenden Hagelschäden, nach den durch ihre 33jährige Erfahrung bewährten, soliden Grundsätzen,
prompt und liberal. Für ihre Verbindlichkeiten haftet sie mit ihrem Gesamtvermögen nebst den einzunehmenden
Netto-Prämien-Geldern. Die Gesellschaft besteht seit 33 Jahren und ist gegenwärtig die größte Hagel-Versicherung-Gesell-
schaft in Deutschland. Ihre Versicherungs-Summe betrug im vorigen Jahre:

30,490,000 Thaler und für 2,211 Schäden wurde der Betrag von 360,906 Thlr. 15 Sgr. prompt und voll-
ständig ausgezahlt.

Diese Anstalt dem landwirthschaftlichen Publikum zu recht vielseitiger Benutzung empfehlend, halte ich mich zu jeder näheren
Auskunftertheilung und prompten Beförderung der Versicherungs-Anmeldungen stets bereit.

Plauen, im April 1856.

Gustav Cramer, Agent.

Mühlen-Verkauf oder Verpachtung.

Eine Mahl- und Schneidemühle in guter Mahlage, $\frac{1}{4}$
Stunde von Adorf entfernt, mit 1 Mahlgänge, aber hinreichender
Wasserkrast zu 2 oberflächigen Mahlgängen und 9 Ellen Wasser-
fall, sowie Brodbäckerei und Mehverkauf und dazu gehörigen zwei
Gärten, guten Wiesen und Feldern, worauf 129 Steuereinheiten
haften, ist für den Preis von 3500 Thlr. zu verkaufen und können
1300 Thlr. hypothekarisch darauf stehen bleiben. Auch würde
das Ganze, wenn es gewünscht wird, verpachtet werden; nähere
Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

Eduard Wolf in Adorf.

Der Gasthof zum „Drei Schwänen“, auf dem Markte in Pausa
gelegen, mit 7 Ober-Stuben, 2 Parterre-Stuben und anderen
Räumlichkeiten soll verpachtet werden. Nähere Bedingungen sind
zu erfahren bei

Christian Friedrich Täubert
in Schönbrunn bei Pausa.

Für Buchdruckereibesitzer.

Zu verkaufen ist sofort:

Eine noch fast neue Glättpresse,
4 Ctr. 92 Pfd. Corpus- Fraktur,
44 " " Quadraten,
62 $\frac{1}{2}$ " " Auschluss,
24 " Mittel- Fraktur,
10 $\frac{1}{2}$ " schmale Mittelantiqua und
4 Ballen stark. Doppel-Lexicon-Druckpapier.

Näheres erfährt man auf portofreie Anfragen K. N. # 21
poste restante Adorf.

Schindeln sind zu verkaufen bei

Liebner vor der obern Brücke.

Einige Fuder guter Dünger sind zu verkaufen im Ludwig
Groß'schen Hause in der Neustadt.

2—3 Fuder Dünger sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen in Nr. 310 A. an der Syra.

40 Scheffel gut gepflügtes Feld ist im Ganzen oder Scheffelweise auf 12 hintereinander folgende Jahre zu verpachten. Näheres bei
Johann Gottfried Lorenz
in Kröftau.

Frischer Kalk ist zu haben am 30. April und folgende Tage in der Ziegelei zu Neuenfalz.

Driechgebrannter Weißkalk ist zu haben bei
J. G. Ehrhardt in der obern Ziegelscheune.

Lotterie = Anzeige.

Zur 50. Landes-Lotterie, deren 1. Classe am 9. Juni gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen unter Zusicherung prompter Bedienung.

In eben beendigter 49. Lotterie fielen folgende größere Gewinne in meine Collection:

2000	Thlr.	auf	Nr. 40,310,
1000	"	"	46,018,
400	"	"	12,330,
400	"	"	46,030,
200	"	"	2012,
200	"	"	9087,
200	"	"	46,021,

7mal 100 Thlr. auf die Nummern: 9037, 12,331, 12,345, 42,001, 42,036, 42,064, 25,460.

Blauen, den 25. April 1856. Conc. Untercollektion von
J. F. Penz.

Alizarin = Tinte,

patentirt für die Königreiche Sachsen und Hannover, empfehlen in ächter guter Qualität in Originalflaschen à 10 und 6 Ngr., sowie in Viertelflaschen à 3 Ngr.

Julius Teuscher. J. G. Neupert.

Meine rühmlichst bekannten Fabrikate von:

Glanzlack für Stiefel und Schuhe, um dem Leder einen schönen Glanz zu ertheilen, in Fl. à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.,

Thran-Glanzwichse in Büchsen à 2 und 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., in Schachteln à 6 und 10 Pf., die sich vor ähnlichen Fabrikaten sehr vortheilhaft auszeichnen, habe ich Herrn

Christian Rabenstein in Blauen

in Commission gegeben und sind solche dort stets zu haben.

A. v. Milkau in Dresden.

Feinstes Räucherpulver und **Räuchereffenz**, um im Zimmer den angenehmsten Wohlgeruch zu verbreiten, empfing in Commission und empfiehlt
Chr. Rabenstein.

Geriebene Delfarben

in weiß, schwarz, grün, blau, roth, braun und gelb, empfehlen sowie ihr übriges

Farbwaaren-Lager

zu geneigter Abnahme bestens

W. Gottfried & Comp. an der Syra.

Rigaer Leinjeat, bester Qualität, empfiehlt
Christian Tröger in der Neustadt.

Gelbes Wachs fauft
Christian Tröger in der Neustadt.

Necht importirte Cigarren.

Mein jetzt besonders gut assortirtes Lager **wirklich importirter Cigarren**, nach wie vor aus achtungswerther Quelle bezogen, erlaube ich mir unter Zusicherung **civiler Preise** bestens zu empfehlen. — Mit Proben stehe ich Jederzeit gern zu Diensten.
Ernst Niehle, sonst **F. A. Schröder.**

Mein wieder neu und gut sortirtes
Ausschnitt- und Modewaaren-Lager
erlaube ich mir zu gütiger Beachtung hiermit bestens zu empfehlen.
E. B. Knabe.

Von **Schablonenpapier** empfing ich in schöner Qualität eine neue Sendung und empfehle solches zu geneigter Beachtung.
A. Frotzcher.

Fußboden = Glanz = Lack,

von vorzüglicher Qualität, welcher sogleich nach dem Aufstrich trocken und geruchlos ist, empfiehlt das Pfund zu 12 Ngr.
die **Mouleaug- u. Tapeten-Handlung** von
A. Frotzcher.

Ausverkauf.

Wegen meines nahe bevorstehenden Wegzugs von hier habe ich den Auftrag, mein Commissionslager von leinenen Waaren aller Art zu möglichst billigem Fabrikpreise zu verkaufen.

Friederike Hängschel am Bahnhof.

In der Mittergutsbrauerei zu Gutenfürst wird diesen Sommer wieder Lager von gutem Weißbier gehalten und davon in Gebinden, jedoch nicht unter $\frac{1}{2}$ Eimer, versandt. Es bittet die geehrten Consumenten um geneigte Aufträge

Carl Schneider, Brauereipächter.

Von heute an kostet das **gute Rindfleisch** 3 Ngr. 2 Pf.
Gustav Fickert, Fleischermstr.

Fortwährend vermittelt auf Landgrundstücke Capitalien zu jeder beliebigen Höhe der Unterzeichnete. Briefe frankirt.

Eduard Wolf in Adorf.

Großes Bogelschießen.

In der Pfingstwoche, und zwar vom 14. bis mit 18. Mai d. J., wird allhier das große Bogelschießen mit dem am ersten Tage Vormittags um 9 Uhr stattfindenden festlichen Auszug abgehalten.

Man macht dies hiermit nicht nur öffentlich bekannt, sondern ladet auch alle hiesige und auswärtige Freunde von Volksfesten, von geselligem Frohsinn und von Büchsenstößen mit der Versicherung ganz ergebenst dazu ein, daß wir den geehrten Theilnehmern dieses Fest so angenehm als möglich zu machen uns bestreben werden.

Blauen, den 21. April 1856.

Das Schützendirectorium.
Ferdinand Ludwig,
amt. Schützenmstr..

Bekanntmachung.

Am Himmelfahrtstage, als den 1. Mai d. J., nimmt das gewöhnliche Kranz- oder Uebungsschießen seinen Anfang; wozu alle schießlustigen Schützenmitglieder eingeladen werden.

Plauen, den 23. April 1856.

Das Schützendirectorium.
Ferdinand Ludwig,
amt. Schützenmstr.

Stadttheater in Plauen.

Sonntag, den 27. April, zum ersten Male: **Der Waffenschmied**, komische Oper in 3 Acten von A. Vorhing. Montag, den 28. April, zum ersten Male: **Die Bummler von Berlin**, neueste Posse mit Gesang in 4 Bildern von Kalisch und Weirauch. Dienstag, den 29. April, **Fra Diavolo**, oder: **Das Gasthaus zu Terracina**, romantisch-komische Oper in 3 Acten von Auber. Donnerstag, den 1. Mai, zum ersten Male: **Robert der Teufel**, große Oper in 5 Acten von Giacomo Meyerbeer.

H. Meinhardt.

Einladung.

Zur Frühjahrs-Sitzung in Delsnitz,
Donnerstag, den 15. Mai d. J.,
ladet die Herren Mitglieder des Vereins für Natur- und Heilkunde im Voigtländischen Kreise hiermit ergebenst ein
Delsnitz, am 22. April 1856.

Dr. Schreyer,
d. J. Vorstand des Vereins.

Zum Felsenschlößchen

morgen Sonntag Nachmittag Concert, wozu freundlichst einladen
Cl. Rabler. G. Friedrich.

Zum Felsenschlößchen

ist gutes **Culmbacher Bier** zu haben.

Reibeschank

bei **Ewald Lange** in der Herrengasse.
Ein Dienstmädchen, welche sich willig jeder Arbeit unterzieht, und sich über ihre sittliche Aufführung genügend auszuweisen vermag, findet sofort Dienst bei mir.

Treuen, am 23. April 1856. **Schneider**, Revierförster.

Ein rechtliches, fleissiges Mädchen, die mit dem Wiebels langer Waare vollständig vertraut, wird noch gesucht von

C. Stoffregen & Comp.

Geübte Vornäherinnen werden ins Haus gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Auf dem Rittergute **Modersdorf** untern Theils wird zum sofortigen Antritt ein Volgt oder Hausknecht gesucht, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann.

Eine große Stube und eine Nebenstube, Bodenkammer und Keller, an der Bahnhofstraße, ist von jetzt zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine kleine Stube mit Stubenkammer, mit oder ohne Möbels, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine goldene Fuchsnadel, mit weißem Stein, ist am vergangenen Sonntag vom Felsenschlößchen nach dem Cyrauertthore verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe gegen eine Belohnung an die Exped. d. Bl.

Allen unsern Freunden und Bekannten, bei denen es uns wegen schneller Abreise nicht möglich war, persönlich Abschied zu nehmen, sagen wir hiermit noch ein herzliches Lebewohl.

Ulm, den 24. April 1856.

Wilhelm Schabel,
Marianne Schabel, geb. Reh.

Bittere Beschwerde.

Nur dem glücklichen Umstande, daß ich mich nicht durch einen nächtlichen, sechs bis acht Fuß hohen Sturz von dem nur äußerst schwach beleuchteten und mit keiner Barriere versehenen Weg (sog. Staffel) in der Neustadt zeitweilig unglücklich gemacht habe, verdanken es die Vertreter der hiesigen öffentlichen Sicherheit, daß ich nicht mit den bittersten Klagen bis an die höchsten Instanzen zu gehen Willens bin. Deshalb auch weit entfernt, einer öffentlichen Behörde mit dem Vorwurf der Pflichtvergessenheit entgegen zu treten, überlasse ich es ihr vielmehr, es mit sich vor ihrem Gewissen abzumachen, in wie weit sie gefehlt. Mir wird sicher der Augenblick ein unvergeßlicher sein, indem ich so nah an den Pforten des Todes gestanden.

Wäre ich als Opfer geblieben, in wenigen Tagen würden Barriere und Leuchte den Schritt des arglosen Fremden beschirmen; so aber bahnt sich der Fortschritt seinen Weg nur über Leichen und Grabeshügel.

Den beiden Herren, die sich meiner bei meinem Unfall so freundlich annahmen, sage ich nochmals meinen herzlichsten Dank.

Plauen, den 24. April 1856.

Lb. Förster, Student der Medicin in Würzburg.

Dank.

Allen den Lieben, welche unsern theuern, unvergeßlichen Gatten, Vater und Schwiegervater, **Johann Gottlieb Trampel**, am 20. d. M. zu seiner letzten Ruhe begleitet und durch vielfache Beweise inniger Theilnahme, wie ehrenden Wohlwollens unsern tiefverwundeten Herzen so wohl gethan haben, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Der Herr wolle der Trennung herben Schmerz noch lange von ihnen fern halten und im Hause und Berufe sich ihrer segnend annehmen.

Dich aber, der Du schied'st von uns hienieden,

Geliebter, der noch lange wird beweint,

Dich rief der treue Gott zum ew'gen Frieden,

Du bist mit Deinem Heiland nun vereint!

Nun sind der Erde Leiden überwunden,

Dein Leib hat Ruh' in kühler Gruft gefunden.

Nun stimmt Dein Geist vor unsers Gottes Throne

In jenes höhre Chor der Sel'gen ein.

Denn Deinem edlen Herzen wird zum Lohne,

Der Treuen Krone jetzt beschieden sein.

Wir denken Dein, bis wir von hinnen gehen!

Schlaf sanft! Leb' wohl! Auf Wiedersehn!

Die Hinterlassenen

in Neundörfel, Böhl, Schreiersgrün u. Christgrün.

△ $\frac{4}{5}$. I. J. 3 U. N.